

Treu, wahrhaftig und glaubwürdig

Stammapostel Wilhelm Leber hielt am 18.09.2005 in Duisburg einen herausragenden Gottesdienst. Unter dem Bibelwort aus Offenbarung 19,11 Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß; Treu und Wahrhaftig, gab er in einer klaren und fundierten Predigt Erklärungen zu diesem Text.

Zu Beginn seiner Predigt wies er auf den bevorstehenden Weltfriedenstag hin und forderte alle neuapostolischen Christen auf, den Frieden auf dieser Erde mit in ihre Gebete einzubeziehen. Er machte bewusst, dass der Friede aus Jesu Christi noch eine viel höhere Dimension hat. Frieden zu bewahren bedeute, mit Besonnenheit abzuwägen was man tun oder lassen solle. Das bedeute aber nicht, dass man sich alles gefallen lassen müsse, aber es fordere ab und zu Opfer um den Frieden zu erhalten.

Er forderte die neuapostolischen Christen auf, treu und wahrhaftig und damit auch glaubwürdig zu sein. Der Stammapostel war glaubwürdig vom ersten bis zum letzten Wort dieses Gottesdienstes. Er gab seiner Freude Ausdruck mal wieder in NRW zu sein und wenn man dabei seine Ausstrahlung sah dann war das glaubwürdig. Die Bewegung in seinem Herzen und Gesicht bei der Feier des Abendmahles für die Entschlafenen war glaubwürdig. Die von ihm verfassten Charakterisierungen der 3 Apostel, Homburg, König und Wiktor, die in den Ruhestand kamen, waren ehrlich.

Auch die Bildregie der Übertragung wurde zum Positiven geändert, in dem bei Gebeten nicht mehr die große Totale sondern der Stammapostel in Großaufnahme gezeigt wurde. Mal in seinem Gesicht zu lesen war ein ganz besonderes Erlebnis. Alles in allem war es ein Gottesdienst der noch lange nachwirken wird.

Bp 2005-09-19 (hw)